

WOHNplus

DAS KUNDENMAGAZIN

AUSGABE
EINS
2024

MEHRCHEMATIONENHAUS
OFFENER TREFF WEISSDORNWEG

20 JAHRE MGH
EIN ERFOLGSMODELL FEIERT GEBURTSTAG

KEINE CHANCE FÜR LANGEWEILE
DAS IST LOS IN DEN FERIEEN FÜR KIDS UND JUGENDLICHE

NACH HAUSE KOMMEN IST SCHÖN
ARBEITEN IM FLIEDERWEG 39-41 ABGESCHLOSSEN

Eckhard Krieg und sein Fanfarenzug Rot-Weiß Speyer eröffnen das Jubiläumfest des Mehrgenerationenhauses



**WIR SIND
FÜR SIE DA!**



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21

**AKTUELLE
ÖFFNUNGSZEITEN**

MONTAG BIS DONNERSTAG
08:00 – 12:00 UHR
13:00 – 16:00 UHR

FREITAG
08:00 – 12:00 UHR

**NOTFALL-TELEFONNUMMER
AUSSERHALB DER GESCHÄFTSZEITEN:**

0160 7155771

(bei Störungen und Ausfällen von
Heizungen oder Aufzügen,
Wasserrohrbrüchen etc.)

**„Q+H“ QUARTIERSMENSA
PLUS ST. HEDWIG**

Heinrich-Heine-Straße 8
67346 Speyer West
Telefon: 06232 9199-28
www.gewo-leben.de
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

**MEHRGENERATIONENHAUS –
HAUS DER FAMILIE,
OFFENER TREFF WEISSDORNWEG**

Weißdornweg 3
67346 Speyer Nord
Telefon: 06232 14-2911
Telefax: 06232 14-2915
www.gewo-leben.de
E-Mail: j.schellrothMGH@gewo-leben.de

**IHR KUNDEN-
BETREUER-TEAM:**

**SPEYER WEST UND MITTE
ANNA-KATHARINA WEILER**

Telefon: 06232 9199-31
E-Mail: a.weiler@gewo-speyer.de

**SPEYER NORD UND MITTE
CORNELIA COY**

Telefon: 06232 9199-32
E-Mail: c.coy@gewo-speyer.de

**SPEYER WEST
MICHAELA BONN**

Telefon: 06232 9199-34
E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de

**SPEYER SÜD
MICHAEL STIERLE**

Telefon: 06232 9199-28
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

MIETERSPRECHZEIT

Sie können unsere Zentrale
während der Öffnungszeiten
jederzeit – ohne Anmeldung –
erreichen.

Sie möchten mit Ihrer
Kundenbetreuerin oder Ihrem
Kundenbetreuer sprechen?
Diese sind nach vorheriger
Terminvereinbarung während
unserer Öffnungszeiten gerne
persönlich für Sie da.

**VEREINBAREN SIE
IHREN TERMIN!**

IMPRESSUM

GEWO Wohnen GmbH
Landauer Straße 58, 67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21
E-Mail: info@gewo-speyer.de
www.gewo-wohnen.de
www.gewo-leben.de

Redaktion, Fotos und Gestaltung:
STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH



EDITORIAL

Liebe Kundinnen und Kunden,

in den letzten Wochen konnten wir
gespannt die Fußball-Europameister-
schaft in Deutschland verfolgen. Dieses
großartige Ereignis hat Menschen aus
ganz Europa zusammengebracht, um
gemeinsam ein überwiegend friedliches
Fußballfest zu feiern. Besonders die
sympathischen schottischen Fans haben
es mir angetan – sie waren gute Ver-
lierer und haben gezeigt, wie Respekt,
Toleranz und Völkerverständigung
gehen.

Das sind auch Ziele, die wir mit unserem
Mehrgenerationenhaus in Speyer Nord
verfolgen. Dieser „Offene Treff Weiß-
dornweg“, wie er zunächst hieß, feiert
in diesem Jahr ein beeindruckendes
Jubiläum: Seit 20 Jahren steht das Haus
für das Engagement der GEWO, Ge-
meinschaft und Zusammenhalt zu
fördern. Freizeit, Bildung, Unterstüt-
zung, Sport und Spaß prägen die An-
gebote für Menschen im Stadtteil, egal
welchen Alters und welcher Herkunft.

In den vergangenen Monaten haben
wir wieder etliche Sanierungsprojekte
angepackt oder abgeschlossen, um
Ihren Wohnkomfort weiter zu verbes-
sern. Dazu zählen sowohl Modernisie-
rungen und Instandhaltungen als auch
die Neubauten neben St. Otto, mit
denen wir sehr gut vorankommen –
wenn Sie mal dort vorbeischaun,
werden Sie erstaunt sein, wie fortge-
schritten die Bauarbeiten schon sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
eine entspannte Sommerzeit und
schöne Ferien.

Sonnige Grüße

Ihr

Oliver Hanneder, Geschäftsführer

RÄTSELSPASS MIT HAPPY END

TANJA WEBER GEWINNT VERLOSUNG



Ein Tablet und dazu ein bunter Blumenstrauß: Tanja Weber im Gewinnerglück

Die Glücksfee meinte es gut mit ihr: Tanja
Weber ist die Siegerin unserer Verlosung aus
der letzten WOHNplus-Ausgabe. Geschäftsfü-
hrer Oliver Hanneder gratulierte höchst-
persönlich und überreichte ihr den Gewinn,
ein hochwertiges Tablet. Als zusätzliche
Aufmerksamkeit erhielt die strahlende Ge-
winnerin einen wunderschönen Blumen-
strauß. „Christkind“ war das Lösungswort des
Kreuzworträtsels, das unsere Mieterin schnell

geknackt hatte. Gut, dass sie damit auch
gleich in den Lostopf hüpfte: „Die Kinder
haben schon ein Tablet – jetzt habe ich
endlich ein eigenes“, freute sie sich. Tanja
Weber lebt seit 2010 in unserem Wohngebiet
in Speyer West und verfolgt regelmäßig das
Geschehen im Quartier über unsere Mieter-
zeitung. Herzlichen Glückwunsch und viel
Freude mit dem Gewinn!

ELEKTRISCHE DIENSTFAHRTEN

GEWO SETZT AUF E-MOBILITÄT



Vor der GEWO-Geschäftsstelle: Oliver Hanneder und
Stefanie Seiler mit den neuen E-Autos

Die GEWO modernisiert ihren Fuhrpark und
setzt ab sofort auf Elektroautos. Zu ihren Au-
ßenterminen fahren die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter jetzt mit umweltfreundlichen Fahr-
zeugen, die mit Ökostrom betrieben werden.
„Auch die geleasteten letzten vier Verbrenner-
fahrzeuge und die beiden Lastwagen der
Gärtner werden nach und nach durch Elektro-
fahrzeuge ersetzt“, kündigt Geschäftsführer
Oliver Hanneder an. Die notwendigen Lade-
stationen wurden bereits auf dem firmenei-
genen Parkplatz in der Landauer Straße ein-
gerichtet. Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler,
die auch Vorsitzende des GEWO-Aufsichtsrats
ist, begrüßte die Umstellung auf die umwelt-
freundliche Flotte und betonte die Bedeutung
nachhaltiger Mobilität.



Das Mehrgenerationenhaus (MGH) ist ein beliebter Anlaufpunkt in Speyer Nord: familiär und offen für alle. Von Kaffeeklatsch und Spielrunden über Hip-Hop und Brunch bis hin zu Beratung und Kursen – hier ist für jeden etwas dabei. Heute, 20 Jahre nach der Eröffnung, ist der Treff nicht mehr wegzudenken – genauso wenig wie Jana Schellroth, das „Gesicht“ des offenen Treffs im Weißdornweg und von Anfang an als Leiterin dabei. Im Interview spricht sie über die Erfolgsgeschichte des Hauses.



2003: Der Abriss der beiden maroden Hochhäuser macht Platz für neue Gebäude – auch für das heutige MGH

Frau Schellroth, was ist das Besondere am MGH? Das MGH ist wie ein Gemischtwarenladen. Die Vielfalt der Angebote ist groß und alle mit einer Idee für ein eigenes Angebot können zu uns kommen. Das unterscheidet uns von den meisten Einrichtungen in der Stadt. Bei uns muss auch keiner Schwellenangst haben; jeder kann einfach reinspazieren und sich bei einer Tasse Kaffee umschauen. Großartig sind unsere Ehrenamtlichen: Sie sorgen für die lockere Atmosphäre! Ohne sie und ihr Engagement wäre das MGH gar nicht möglich. Dafür kann ich mich gar nicht genug bedanken.

Wie kam es überhaupt zum MGH? Die Menschen in Speyer Nord wünschten sich einen Treffpunkt. Das Projekt „Soziale Stadt Speyer-Nord“ griff die Idee auf und nach dem Abriss der Hochhäuser setzten Stadt und GEWO sie um. Der „Offene Treff Weißdornweg“, wie das MGH damals hieß, war von Anfang an für alle im Stadtteil gedacht. Als das Projekt „Soziale Stadt“ nach fünf Jahren endete, übernahm das „Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser“ die Finanzierung. Seitdem heißt das Haus auch Mehrgenerationenhaus.

Hat sich die Arbeit im MGH gewandelt? Kaum, denn wir mussten schon immer flexibel sein. Heute treffen sich viele Nationalitäten bei uns und es gibt Integrationskurse. Die Bürgeranlaufstelle haben wir im letzten Jahr geschlossen, da vieles digitalisiert wurde und die Papeterie nebenan Aufgaben übernommen hat.

Wie geht es weiter? Wie immer: Ich suche ständig nach neuen Angeboten und Fördermöglichkeiten, damit das MGH interessant bleibt. Neuerdings konzentrieren wir uns verstärkt auf Maßnahmen gegen Einsamkeit, ein Thema, das leider viele betrifft. Am 17. Juli startet zum Beispiel die „Herzenssprechstunde“ für alle, denen ihre eigenen vier Wände zu eng werden. Kontakt und Anmeldung: Gemeindegewerkschaft plus Alexandra Mally, Telefon 14 2673.



Im Juni 2008 wird der „Offene Treff“ nun offiziell zum „Mehrgenerationenhaus“

Ist das MGH auch für Jugendliche interessant? Ja sicher! Es gibt etliche Angebote für Kinder und Jugendliche, einige werden sogar von jungen Leuten selbst geleitet. Aktuell beherbergen wir das Jugend-Café und in unserer Taschengeldbörse sind etwa 60 Jugendliche aktiv.

Welche Rolle spielt der Förderverein? Mitglieder organisieren Angebote und Feste und sichern mit ihren Mitgliedsbeiträgen und ehrenamtlicher Mitarbeit die Vielfalt der Angebote. Die Mitgliedschaft kostet übrigens nur zehn Euro pro Jahr.

Sie leiten nun 20 Jahre das MGH. Bleibt es dabei? Natürlich könnte ich nach so langer Zeit auch mal den Job wechseln. Aber es macht mir Spaß – und die Gemeinschaft ist mir einfach ans Herz gewachsen.



Gründungsversammlung für den Förderverein im Mai 2008



„Wenn das MGH mal geschlossen hat, fehlt es mir. Die vier Wände zuhause geben keine Antwort, wenn man allein ist. Aber wenn ich im MGH war, gehe ich als ein anderer Mensch nach Hause.“

Inge Bossmann, seit 2015 Dauergast



„Im MGH kann ich Leute kennenlernen, die ich sonst nicht treffen würde. Manchmal begleite ich auch Oma und Opa hierher zum Seniorentreff.“

Pascal Kinkel, nutzt Angebote im MGH



„Das MGH ist meine Freizeit, die ich in eine gute Sache investiere: Ich motiviere und integriere Jugendliche, die einen Bezug zu Speyer bekommen und hier ein Zuhause haben sollen.“

Olga Romanez, seit 2005 Vorsitzende Miteinander e. V. Aussiedlernetzwerk



„Das MGH ist mein zweites Wohnzimmer – und die Menschen hier sind meine zweite Familie.“

Inge Etkorn, seit 2008 Dauergast



„Das MGH ist Heimat für mich. Das Miteinander hier ist freundschaftlich und man findet immer Gleichgesinnte. Und: Ehrenamt macht Spaß!“

Jutta Gilges, seit 2008 Vorsitzende des Fördervereins

IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUMSFEST AM 22. JUNI



16 Wohnungen

Baujahr: 1965

Baukosten: ca. 1,3 Mio. €

Ausführung:
September 2022 bis
Dezember 2023

NACH HAUSE KOMMEN IST SCHÖN ARBEITEN IM FLIEDERWEG 39–41 ABGESCHLOSSEN

Sowohl optisch wie auch energetisch machten die fast 60 Jahre alten Gebäude 39 und 41 im Fliederweg einen großen Sprung. Auch sie wurden „rundumeneruert“ – von der Dämmung der Gebäudehülle über die Erneuerung der Fenster bis hin zur Photovoltaikanlage als Mieterstrommodell, bei dem die Mieter den Strom vom eigenen Dach beziehen können. Statt der alten Gasheizung sorgt nun Fernwärme für heißes Wasser und warme Heizkörper.

Ein Highlight sind die neuen Vorstellbalkone, die energetisch vorteilhaft sind, weil sie keine Wärmebrücke mehr darstellen. Sie sind auch größer als die vorherigen Balkone und bieten daher mehr Wohnqualität.

Ist die Außenanlage schön, ist auch das Nach-Hause-Kommen schöner: Die Eingänge sind mit neuen Vordächern und Klingel- und Briefkastenanlagen neugestaltet, Fahrradständer und Mülleinhausungen schaffen mehr Ordnung.



Die neuen Fahrradständer verhindern Chaos vor der Haustür

Durch ein gemeinsames Farbkonzept sehen die sanierten Gebäude im Fliederweg und im Ginsterweg individuell aus – und doch sind die Farben gut aufeinander abgestimmt.

Einheitlich sind die Hausnummern in Großformat und das farbige Absetzen der Dachgeschosse – das lässt die Häuser niedriger aussehen.



Eine Einhausung lässt unschöne Müllcontainer verschwinden



Ein Blumenmeer hilft Biene, Schmetterling und Co.

Die beiden aus dem Jahr 1969 stammenden Wohngebäude Ginsterweg 17 und 19 haben eine umfassende Sanierung hinter sich und präsentieren sich nun in modernisiertem Zustand. Insgesamt 1,78 Millionen Euro hat das ehrgeizige Projekt gekostet, das von August 2022 bis Juni 2024 umgesetzt wurde. Wir danken den Mieterinnen und Mietern der 20 Wohnungen für ihr Verständnis während der Bauarbeiten!

Energieeffizient und umweltfreundlich

Zentrales Ziel der Sanierung war die Umstellung auf ein energiesparendes KfW-Effizienzhaus 55. Dafür wurden die Fassade, das Dach, Kellerdecken und Dachböden gedämmt. Neue, besser isolierte Fenster tragen ebenfalls zur Energieeinsparung bei. Die Heizung und Warmwassererzeugung wurden auf die umweltfreundlichere Fernwärme umgestellt. Der Einbau von Wärmemengen- und Wasserzählern hilft dabei, den Energie- und Wasserverbrauch genauer zu erfassen. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaik-Anlage als Mieterstrommodell installiert. Diejenigen Mieter, die einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen haben, beziehen den Strom direkt vom Dach. Das senkt die Kosten für Energie.

Mehr Komfort durch Aufzüge

Eine ebenso aufwendige wie auffällige Veränderung ist der Anbau von Aufzügen an die bestehenden Treppenhäuser. Diese verbessern nicht nur die Barrierefreiheit erheblich, sondern erhöhen auch den Komfort für alle Bewohnerinnen und Bewohner, vor allem für ältere Menschen und Familien mit kleinen Kindern.

Moderne Balkone

Im Rahmen der Sanierung wurden die Wohnräume im Bereich der Loggia erweitert und die Balkone nicht nur erneuert, sondern auch vergrößert und so angebaut, dass sie keine Wärmebrücke mehr darstellen.

Aufwertung der Außenanlagen

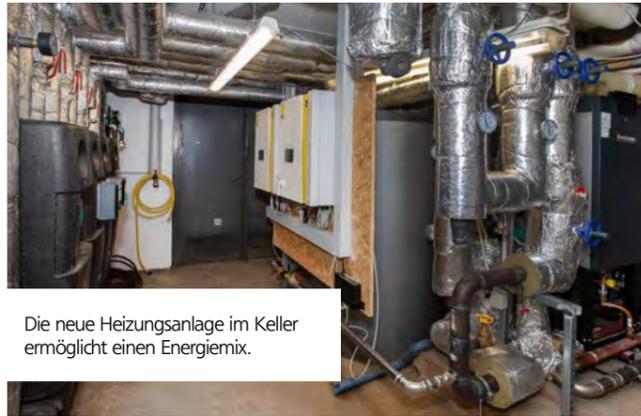
Die Außenanlagen wurden ebenfalls erheblich aufgewertet. Müll- und Fahrradabstellplätze erleichtern den Alltag der Bewohner und verschönern das Erscheinungsbild der Anlage.

NACHHALTIG SANIERT MEHR BARRIEREFREIHEIT IM GINSTERWEG 17–19



Eine markante Fassadenfarbe, die neuen Balkone und die angebauten Aufzüge prägen das neue Erscheinungsbild der sanierten Gebäude

PREMIERE ERSTE HYBRIDHEIZUNG MIT WÄRMEPUMPE IN DANZIGER STRASSE 14



Die neue Heizungsanlage im Keller ermöglicht einen Energiemix.



Die Wärmepumpe neben dem Gebäude entzieht der Außenluft Wärme

In der Danziger Straße 14 gab es eine Premiere. Erstmals haben wir in einem Gebäude eine Gasheizung mit einer Wärmepumpe kombiniert. Diese neue „Hybridheizung“ ist nicht nur klimafreundlicher, sie verursacht auf lange Sicht sogar niedrigere Betriebskosten als eine Gasheizung. Zusätzlich profitierten wir von staatlichen Fördergeldern.

Im Sommer sorgt die Wärmepumpe, die Wärme aus der Luft bezieht, für Warmwasser, während die Gasheizung Betriebspause hat.

Im Winter springt die Gasheizung an und unterstützt die Wärmepumpe. Als alleinige Energiequelle würde diese zu viel Strom benötigen, um die hohen Temperaturen für Heizung und Warmwasser zu erzeugen. Damit sie effizient arbeitet, wird die Anlage fernüberwacht.

Mit der Hybridheizung sind wir gut für die Zukunft vorbereitet: Sie ist umweltfreundlich, spart Kosten und arbeitet effizient. Damit erfüllt das Haus jetzt schon die zukünftigen

gesetzlichen Vorgaben, nach denen mindestens 65 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen stammen müssen.

63 Wohnungen
Baukosten:
ca. 460.000 Euro
Ausführung:
Mai 2022 bis Oktober 2023

EIGENER TV-VERTRAG DAMIT DER BILDSCHIRM NICHT SCHWARZ BLEIBT

Haben Sie schon dafür gesorgt, dass Sie auch weiterhin fernsehen können? Seit 1. Juli dürfen wir die Gebühren für das Kabelfernsehen nicht mehr mit den Nebenkosten abrechnen. Sie beziehen das Kabel-TV also nicht mehr über uns. Hierzu haben wir bereits alle Mieterinnen und Mieter in einem Schreiben informiert.

Wenn Sie bisher noch nichts unternommen haben, dann sollten Sie nun schnell handeln – sonst bleibt der Bildschirm bald schwarz! Eine Möglichkeit ist ein Vertrag mit einem Anbieter fürs Fernsehen über das Internet. Möchten Sie lieber Ihren Kabelanschluss weiter nutzen, dann müssen Sie mit einem Kabel-TV-

Anbieter einen eigenen Vertrag abschließen. Den Anbieter können Sie frei wählen.



PERSONALIEN WECHSEL IN DER KUNDENBETREUUNG

Anna-Katharina Weiler hat ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau mit Bravour abgeschlossen. Am 1. Juli übernimmt sie den Kundenstamm in Speyer West und Mitte. Michael Stierle ist nun hauptsächlich für die Kundinnen und Kun-

den von Speyer Süd zuständig. Darüber hinaus ist er als Ausbilder verantwortlich für die Nachwuchskräfte. Marc Laubscher hingegen konzentriert sich auf seine Aufgaben als Leiter der Abteilung Vermietung.



Höhepunkt beim Deckenfest: Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler und Geschäftsführer Oliver Hanneder legen eine Zeitkapsel mit Mieterzeitung, Tageszeitung und einigen Geldmünzen in die Deckenbewehrung über der Tiefgarage

„DECKENFEST“ BEI ST. OTTO NÄCHSTER MEILENSTEIN IM GROSSEN PROJEKT ERREICHT

„Wir liegen voll im Zeitplan“, berichtete Geschäftsführer Oliver Hanneder hochzufrieden. Beim „Deckenfest“ im April konnte er seinen Gästen den enormen Baufortschritt zeigen, den das Projekt „St. Otto“ seit dem Spatenstich im letzten Oktober gemacht hatte. Die Bauarbeiten laufen seitdem auf Hochtouren und sollen bis Oktober 2025 abgeschlossen sein. Durch dieses ehrgeizige Projekt, das 19 Millionen Euro kostet, entstehen – auf drei Gebäude verteilt – 42 dringend benötigte moderne Wohnungen mitten in Speyer West.

„Dank der Förderung können wir 20 der Wohnungen besonders günstig vermieten“, so Hanneder. „Es gibt jetzt schon viele Anfragen.“

Dass dadurch unterschiedliche Bevölkerungsgruppen einziehen können, erfreute auch Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler, die zugleich Vorsitzende des Aufsichtsrats ist. Wichtig angesichts des üblichen Parkdrucks: Eine Tiefgarage wird 60 Pkw-Stellplätze bieten, davon zwölf mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge. „Dieses Projekt zeichnet sich durch ausgezeichnete Zusammenarbeit aus“, betonte Hanneder die hervorragende Teamarbeit – bei der Planung, bei der Ausführung und bei der Projektarbeit mit der Pfarrei Pax Christi, die sich einen Gemeinschaftsraum mit den zukünftigen Mieterinnen und Mietern teilen wird.

Impressionen vom Fest





Der Fischmarkt im Jahr 1977: Links steht noch das alte Fabrikgebäude der Tabakfabrik, rechts daneben die „Villa Wellensiek“ und das Kutscherhaus

FISCHMARKT VOM ORT DES SCHRECKENS ZUR ALTSTADT-OASE

Wasser plätschert, Bänke laden zum Ausruhen ein und Bäume spenden Schatten: Im Sommer ist der Fischmarkt eine Oase in der Altstadt. In den nächsten Jahren soll er schrittweise aufgewertet werden – eine gute Nachricht für unsere Mieterinnen und Mieter, die in einem der GEWO-Gebäude rund um den Platz leben.

Platz mit langer Geschichte

Erstmals erwähnt wurde der Fischmarkt als „forum piscium“ im Jahr 1290. Hier befand sich der Fisch- und Holzmarkt. Auf dem ausgedehnten Holzhof stapelten sowohl die einheimische Hasenpfeilerzunft als auch auswärtige Schiffer ihr Holz.

Ein Ort des Schreckens

Ein Schild von 1819 in der Fassade des Hauses Fischmarkt 8 erinnert daran, dass an dieser Stelle mehrere Jahrhunderte lang ein berüchtigtes Gefängnis stand: der Salzturm, 1280 erbaut und erst 1819 abgerissen. Noch 1733 war die Marterkammer für die „Befragungen“ neu ausgestattet worden – das „Glanzstück“ war eine Streckbank.

Tabak prägt den Platz

Lange war der Platz geprägt durch die Fabrik „Wellensiek & Schalk“, die Carl Schalk und Hermann Wellensiek im Jahr 1882 gegründet hatten. Der Tabak, der dank des milden Klimas rund um Speyer angebaut werden konnte, wurde hier verarbeitet. Das Fabrikgebäude nahm fast die ganze Nordseite des Platzes ein. Im Zweiten Weltkrieg nutzten Soldaten

die Fabrik als Kaserne. Direkt daneben: das großbürgerliche, 1896 gebaute Wohnhaus des Fabrikanten Wellensiek, der das Haus nach dem Krieg für die französischen Besatzer räumen musste. Die „Villa Wellensiek“ ist heute Wohn- und Bürogebäude und denkmalgeschützt. Auch das dazugehörige Kutscherhaus aus dem Jahr 1901 steht unter Denkmalschutz; es beherbergt ein Restaurant. Zur Fabrik gehörte ein prachtvolles, 1908 gebautes Verwaltungsgebäude: das heutige Stadtarchiv in der Johannesstraße. Im Jahr 1973 schloss der Betrieb.

Die GEWO-Gebäude

In den 1960er Jahren wollte die Stadt einen Teil des Zentrums attraktiver gestalten und beleben. Der Fischmarkt war eines der Gebiete, die in Betracht gezogen wurden. Ab 1972 wurden die Pläne konkret und 1976 begann die GEWO mit Abbruch und Erdarbeiten. Im Jahr 1977 war der erste Bauabschnitt mit den Gebäuden entlang Johannesstraße, Pfaugasse und Fischmarkt inklusive Tiefgarage mit 77 Stellplätzen abgeschlossen. Von 1977 bis 1980 schuf die GEWO auch auf dem ehemaligen Werksgelände der Tabakfabrik mehrere Mehrfamilienhäuser. Dadurch gewann die Altstadt erheblich an Attraktivität und Wohnqualität,

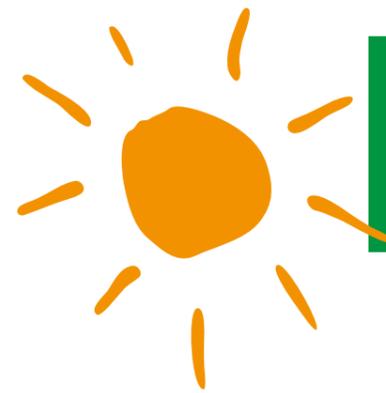
zumal auch hier eine Tiefgarage das Parkproblem verminderte. Ziel erreicht: Statt des toten Altbaubestands gab es nun Neubauten, die an das Stadtbild angepasst waren, und Wohnungen mit hohem Wohnwert.

Der Stelzenfisch

Nach der gelungenen Stadtsanierung wurde auch der Platz aufgewertet: Bäume wurden gepflanzt und die 1982 aufgestellte Bronzeplastik des Landauer Künstlers Stefan Forler erinnert an die Fischer und den Handel, den sie jahrhundertlang hier betrieben hatten. Die Brunnenfigur speit Wasser und bietet so im Sommer Erfrischung mitten in der Altstadt.



Der Fischmarkt heute: Alt neben Neu und mittendrin ein Fisch



KEINE CHANCE FÜR LANGeweILE DAS IST LOS IN DEN FERIE FÜR KIDS UND JUGENDLICHE

MGH, Speyer Nord

Ökokids Kinder entdecken Zusammenhänge in der Natur
Freitag, 19.07., 09. und 23.08.,
18:00–20:00 Uhr

Kreativ-Kids Mal- und Bastelangebot für Kinder (6–14 Jahre)
Montag, 05., 12. und 19.08.
16:00–18:00 Uhr

Hip-Hop und Modern Dance Tanzen für Kids und Teens (6–15 Jahre)
Montag, 15., 22. und 29.07.,
18:00–19:00 Uhr
Donnerstag, 18. und 25.07.,
17:00–18:00 Uhr

Nähen für Kids und Teens Aus Alt mach Neu! Mädchen und Jungen (8–16 Jahre) lernen den Umgang mit Nadel, Faden und Nähmaschine
Dienstag, 06., 13. und 20.08.,
18:30–20:30 Uhr

Tischtennis Theorie und Praxis rund um den Sport Tischtennis
Freitag, 02., 09., 16. und 23.08.,
17:00–20:00 Uhr

Alle Angebote sind kostenlos. Infos und Anmeldung: Olga Romanez, Tel. 0179 2115454



Jufö

Sommerferien am Skatepark

Wir sind wieder am Skatepark in Speyer-Nord! Hier am „Chillmo“ könnt ihr chillen, skaten und Spaß haben. Zum Abschluss der Ferien wird es ein großes Skateparkfest mit der JuMA geben!

Keine Anmeldung, kommt einfach vorbei!
14.–16. Juli und 19.–23. Juli, 14–18 Uhr

„Hitze frei 2024“

Hier erwartet euch Action und Platz zum Chillen. Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche, die vor den Sommerferien die 5. bis 10. Klasse besucht haben. Dabei muss dein Schul- oder Wohnort Speyer sein. Unsere Basis findet ihr am Fifty's hinter der Walderholung (Erster Richtweg 6 in Speyer). 15.07.–09.08., 12:00–18:00 Uhr, ohne Anmeldung und kostenlos. Ausflüge von „Hitze frei“: Coole Ausflüge und Aktionen, z. B. Mega-Wasserspaß mit der Feuerwehr, Stand-up-Paddeln auf dem Altrhein, Bogenschießen, Windsurfen, Lama-Tag und „Tanz was Neues!“ mit den Kaiserfunken. Nur mit früher Anmeldung, teils kostenlos. **Mehr Infos über den QR-Code.**



JUFÖ: Hitze frei 2024



SIE SUCHEN EINE GEWERBEFLÄCHE?

LESSINGSTRASSE BIETET PLATZ FÜR IHRE GESCHÄFTSIDE

Suchen Sie nach der perfekten Location für Ihr Büro, Café oder Ihren Tante-Emma-Laden?

In der Lessingstraße in Speyer West erwartet Sie eine barrierefreie Gewerbefläche im Erdgeschoss eines modernen Gebäudes. Die Fläche bietet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten und eignet sich für verschiedene Geschäftsmodelle. Mit WC, Küche, Büro-/Lagerräumen und einem Verkaufsraum ist die Gewerbefläche bestens ausgestattet. Nutzen Sie die Chance und verwirklichen Sie Ihre Geschäftsidee in dieser attraktiven Lage in Speyer West!



Hier geht's zum Exposé:



12

**JETZT
BEWERBEN
FÜR 2025**

**IMMOBILIEN-
KAUFMANN/
KAUFFRAU
(m/w/d)**



**Warum dieser
Ausbildungsberuf so
super ist?**

Die Mischung aus Büro und Kundenkontakt, aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten sowie technischen Grundkenntnissen macht's!



**Toller Beruf sucht tolle Azubis! Los geht's am 1.8.2025!
Das sollten Sie mitbringen:**

- ✓ Qualifizierter Sekundarabschluss
- ✓ kaufmännisches Interesse
- ✓ Freude an kundenorientierter Arbeit
- ✓ Einsatzbereitschaft
- ✓ keine Angst vor Zahlen
- ✓ Lust auf Lernen und Weiterbildung

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte per E-Mail an ausbildung@gewo-speyer.de

Nähere Infos zur Ausbildung unter: www.gewo-wohnen.de

Kontakt:
Michael Stierle
Telefon 06232 9199-28

Immobilienkaufleute beschäftigen sich mit Fragen rund ums Wohnen: Vermietung, Instandhaltung, Modernisierung und Betriebskostenabrechnung zählen zu ihren Aufgaben. Sie helfen anderen Menschen, gut zu wohnen – ob zur Miete, genossenschaftlich oder im Eigentum.